

Der wichtigste Teil, die Bilderammlung, gewährt vor allem einen guten Ueberblick über die Geschichte der Malerei in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Der Kunstverein (Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mt.) veranstaltet Ausstellungen moderner Meister und lebender Künstler.

Das Museum des Vereins für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8 II. Städtische Altertümer und Erinnerungen an die Völkerschlacht.

Die Jönischen Sammlungen. Von dem Kunsthändler Ferdinand Jost der Stadt geschenkt.

Das Kriegsveteranen-Museum, Hainstr. 31, Aufg. B. enthält Waffen, Uniformen, Ausrüstungen auf die Befreiungskriege und die Kriege 1866 und 1870/71 bezüglich.

Das Historische Museum der Völkerschlacht und der Zeit Napoleons I., Meißener Str. 179 (am Kapoelstein).

Museum der Befreiungskriege und der Zeit Napoleons u., Querstr. 1. Mehrere reiche und geschmackvolle Zusammenstellungen von Bildern, Handschriften, Uniformen etc.

Entomologisches Museum, Kurprinzstr. 2. Ausstellung von über 20 000 Exmpl. Schmetterlinge und Kerbtieren.

Das Zoologische Museum, Talstraße 33, Sonntags 11-1 Uhr frei.

13. Öffentliche Gebäude.

a) Im Reichsdienst.

Das Posthaus (Post- und Telegraphengebäude) am Augustusplatz 3. Das Haus wurde 1836-38 von H. Gontscharoff erbaut, die heutige Fassade, in antikeisender Renaissance.

Das Posthaus in der Brandenburger Str., fertig gestellt 1907, in welchem sich die Diensträume des Postamts 2 und des Bahnhofsamts 32 befinden.

Das Paketpostamt, Hospitalstr. 4-8, ist 1876-80 von Baurat Jost in der Bauweise der sächsischen Schule erbaut.

Das Reichsgericht, Beethovenstr. 4. Erbaut 1888-95 von Ludwig Hofmann im Renaissancestil. Die Grundsteinlegung am 31. Okt. 1888 und die Einweihung am 26. Okt. 1895.

Der Zentralbau bildet unten eine große Halle (25 m hoch), darüber erhebt sich die Kuppel auf einer Höhe von 67 m. Die beiden Höfe sind von einer Länge von 42 m und 22 m breit und durch Pflanzenbeete geschmückt.

b) Im Staatsdienst.

Die Königl. Kreisbauhauptausschuss, Köppl. 11. Die Königl. Amtshauptmannschaft, Wilh.-Seiffertstr. 6.

Das Amtsgericht bildet mit dem Landgericht und der Gesangs-Anstalt einen Gebäudekomplex zwischen dem Peterssteinweg und der Hartorfstraße.

Das Landgericht, Hartorfstr. 9, erbaut 1876-78 von Landbaumeister Busch für 627 000 Mt.

Die frühere Staatsanwaltschaft, Hartorfstraße 11, in der sich jetzt ein Teil des Amtsgerichts befindet, 1874-76 von Busch für 212 400 Mt. erbaut.

Die Gefangen-Anstalt, Beethovenstr. 2, 1874-76 von Busch erbaut, 1881-82 von Oberbaurat Nauck erweitert. Kosten der Erbauung 665 000 Mt., der Erweiterung 31 000 Mt.

Das neue Königl. Justizgebäude, Eisenstraße 64, erbaut 1903-1906. Ein mächtiger moderner Renaissancebau in kräftigen Formen mit Erker und Giebeln geschmückt.

Die Unterstation I befindet sich Magazingasse 3, die Unterstation II Eutricher Str. 14b.

Die Hauptfeuerwache Fleischerplatz 6. 7. Erbaut 1880-81 von Bösenberg für 165 000 Mt., ist ein einfacher Ziegelschbau mit stark ausladendem Holzgiebel, unten links die Ställe, rechts die Geräteräume und Werkstätten.

Die Gasanstalten: Gasanstalt I in der Hofstr. 19-23, erbaut 1837, erneuert 1888-90, erweitert 1902-05.

Die Markthalle, Köppl. In den Jahren 1889-91 wurde für den sonst auf dem Marktplatz abgehaltenen Markt eine große Halle errichtet, die auf einem Platz von 8745 qm ca. 1400 Verkaufsständen Unterkunft bietet.

Das Polizeigebäude, Wächterstr. 5. Aus dem seit 1673 stehenden alten Gebäude am Rathmarkt siedelte die Polizei 1890 in das 1888-90 von Hugo Licht für 940 000 Mt. erbaute neue Haus über, das im Vordergebäude die Verwaltungs- und Diensträume enthält.

Das Alte Rathaus am Markt. Es ist im Jahre 1556 von dem Bürgermeister Hieronymus Lotter, unter Erhaltung vieler Teile des älteren Rathauses, das auf demselben Platz stand, erbaut worden.

Das neue Rathaus am Markt, errichtet 1899-1906 auf dem Platz der ehemaligen Fleischnburg. Diese war in den Jahren 1549-69 als Ertrag einer älteren Burg von Hieronymus Lotter erbaut worden.

Das neue Rathaus am Markt, errichtet 1899-1906 auf dem Platz der ehemaligen Fleischnburg. Diese war in den Jahren 1549-69 als Ertrag einer älteren Burg von Hieronymus Lotter erbaut worden.

Das neue Rathaus am Markt, errichtet 1899-1906 auf dem Platz der ehemaligen Fleischnburg. Diese war in den Jahren 1549-69 als Ertrag einer älteren Burg von Hieronymus Lotter erbaut worden.

Das neue Rathaus am Markt, errichtet 1899-1906 auf dem Platz der ehemaligen Fleischnburg. Diese war in den Jahren 1549-69 als Ertrag einer älteren Burg von Hieronymus Lotter erbaut worden.

Das neue Rathaus am Markt, errichtet 1899-1906 auf dem Platz der ehemaligen Fleischnburg. Diese war in den Jahren 1549-69 als Ertrag einer älteren Burg von Hieronymus Lotter erbaut worden.

Das neue Rathaus am Markt, errichtet 1899-1906 auf dem Platz der ehemaligen Fleischnburg. Diese war in den Jahren 1549-69 als Ertrag einer älteren Burg von Hieronymus Lotter erbaut worden.

Das neue Rathaus am Markt, errichtet 1899-1906 auf dem Platz der ehemaligen Fleischnburg. Diese war in den Jahren 1549-69 als Ertrag einer älteren Burg von Hieronymus Lotter erbaut worden.

Das neue Rathaus am Markt, errichtet 1899-1906 auf dem Platz der ehemaligen Fleischnburg. Diese war in den Jahren 1549-69 als Ertrag einer älteren Burg von Hieronymus Lotter erbaut worden.

Das neue Rathaus am Markt, errichtet 1899-1906 auf dem Platz der ehemaligen Fleischnburg. Diese war in den Jahren 1549-69 als Ertrag einer älteren Burg von Hieronymus Lotter erbaut worden.

Das neue Rathaus am Markt, errichtet 1899-1906 auf dem Platz der ehemaligen Fleischnburg. Diese war in den Jahren 1549-69 als Ertrag einer älteren Burg von Hieronymus Lotter erbaut worden.

sich Seitengebäude anschließen, durch die der große Innenraum in drei Höfe, einen großen nach der Vorderseite und zwei kleine zerlegt wird.

Die Hauptfront liegt nach dem früheren Ostmarkt, links daneben die verbrochene Ecke, die zu einer wirkungsvollen Fassade gestaltet ist. Alle Außenfassaden des Gebäudes sind in grauem Muschelkalkstein ausgeführt, der in Norddeutschland zum ersten Male in dieser Weise zu einer architektonischen Schöpfung größten Stils verwendet worden ist.

Das Hauptportal flankieren zwei mächtige eiserne Rahnenmaßen, gestiftet von den beim Rathausbau beschäftigten Gewerken. An beiden Seiten des Hauptportals sind Bronzetafeln angebracht, mit folgenden Aufschriften: An der Stelle dieses Rathauses der Stadt hat vorher 350 Jahre die Fleischnburg gestanden, das Schloß des Landesherren.

Das Hauptportal mit mehreren Eingängen, dessen schön geschmiedete Eingangstüren ins Auge fallen, und deren Seiten-Bandungen mit allegorischen Figuren von dem verstorbenen Bildhauer Prof. Behrens geschmückt sind, gelangt man in eine große Wandelhalle von ca. 50 m Länge und 16 m Breite mit einem vorgelagerten Seitengange.

Durch das Hauptportal mit mehreren Eingängen, dessen schön geschmiedete Eingangstüren ins Auge fallen, und deren Seiten-Bandungen mit allegorischen Figuren von dem verstorbenen Bildhauer Prof. Behrens geschmückt sind, gelangt man in eine große Wandelhalle von ca. 50 m Länge und 16 m Breite mit einem vorgelagerten Seitengange.

Die Deckenmalerei, als ins freie stehende Skulpte wirkend, zeigt auf dem Himmelsgewölbe die auf einem Gewölbe, von Putten umgeben stehende Psyche, der vier Frauen gestalten das Modell des neuen Rathauses zutragen (von Wöfel in München).

Die Deckenmalerei, als ins freie stehende Skulpte wirkend, zeigt auf dem Himmelsgewölbe die auf einem Gewölbe, von Putten umgeben stehende Psyche, der vier Frauen gestalten das Modell des neuen Rathauses zutragen (von Wöfel in München).

Die Deckenmalerei, als ins freie stehende Skulpte wirkend, zeigt auf dem Himmelsgewölbe die auf einem Gewölbe, von Putten umgeben stehende Psyche, der vier Frauen gestalten das Modell des neuen Rathauses zutragen (von Wöfel in München).

Die Deckenmalerei, als ins freie stehende Skulpte wirkend, zeigt auf dem Himmelsgewölbe die auf einem Gewölbe, von Putten umgeben stehende Psyche, der vier Frauen gestalten das Modell des neuen Rathauses zutragen (von Wöfel in München).

Die Deckenmalerei, als ins freie stehende Skulpte wirkend, zeigt auf dem Himmelsgewölbe die auf einem Gewölbe, von Putten umgeben stehende Psyche, der vier Frauen gestalten das Modell des neuen Rathauses zutragen (von Wöfel in München).

Die Deckenmalerei, als ins freie stehende Skulpte wirkend, zeigt auf dem Himmelsgewölbe die auf einem Gewölbe, von Putten umgeben stehende Psyche, der vier Frauen gestalten das Modell des neuen Rathauses zutragen (von Wöfel in München).

Die Deckenmalerei, als ins freie stehende Skulpte wirkend, zeigt auf dem Himmelsgewölbe die auf einem Gewölbe, von Putten umgeben stehende Psyche, der vier Frauen gestalten das Modell des neuen Rathauses zutragen (von Wöfel in München).

Die Deckenmalerei, als ins freie stehende Skulpte wirkend, zeigt auf dem Himmelsgewölbe die auf einem Gewölbe, von Putten umgeben stehende Psyche, der vier Frauen gestalten das Modell des neuen Rathauses zutragen (von Wöfel in München).

Die Deckenmalerei, als ins freie stehende Skulpte wirkend, zeigt auf dem Himmelsgewölbe die auf einem Gewölbe, von Putten umgeben stehende Psyche, der vier Frauen gestalten das Modell des neuen Rathauses zutragen (von Wöfel in München).